

Sonntagspredigt 31. Oktober 2021

Die Gemeinde, in der man das Wort Gottes findet

2. Könige 22, 8-13

8 Als der Hofsekretär Schafan zu Hilkija kam, zeigte der Hohepriester ihm eine Schriftrolle und sagte: »Dieses Gesetzbuch habe ich im Tempel des HERRN gefunden.« Er gab es Schafan, und der las darin. 9 Danach ging Schafan zum König zurück und meldete ihm: »Wir haben den Opferkasten beim Altar geleert und das Geld den Bauführern ausgehändigt, die für die Arbeiten am Tempel verantwortlich sind.« 10 Dann berichtete er von dem Buch, das der Hohepriester Hilkija ihm gegeben hatte, und las es dem König vor. 11 Als der König hörte, was in dem Gesetzbuch stand, zerriss er betroffen sein Gewand. 12 Er beauftragte den Priester Hilkija, den Hofsekretär Schafan und dessen Sohn Ahikam sowie Achbor, den Sohn von Michaja, und Asaja, einen seiner Hofbeamten: 13 »Geht und fragt den HERRN um Rat für mich und für das ganze Volk von Juda. Was sollen wir jetzt tun, nachdem das Buch im Tempel gefunden wurde? Der HERR muss sehr zornig auf uns sein, weil schon unsere Väter nicht darauf gehört haben und nicht alles getan haben, was in diesem Buch steht.«

1947 wurde in der Qumran-Höhle im Nordwesten des Toten Meeres ein Manuskript der Bibel entdeckt, das großes Interesse in akademischen Kreisen der Welt weckte. Ein Hirte warf auf der Suche nach einem verlorenen Schaf einen Stein in eine Höhle oben auf einer Klippe und wurde neugierig, da er hörte, wie etwas zerbrach. Diese Manuskripte, die in einem Krug der Qumran-Höhle nordwestlich des Toten Meeres gefunden wurden, sind die 'Rollen vom Toten Meer', die als die ältesten Bibelhandschriften und die Normen der Essäer bekannt sind, die ein klösterliches Leben mit dem Rücken zur Welt führten.

Und im heutigen Text befindet sich das Buch des Gesetzes in einer tiefen Ecke des Tempels während der Regierungszeit von König Josia. König Josia und seine Diener waren überglücklich, wahrscheinlich weil sie das Buch des Gesetzes gefunden hatten, das in Israel verloren gegangen war. Im Alter von 8 Jahren folgte Josia König Amon als 16. König von Juda und regierte 31 Jahre lang in Jerusalem. Es ist nicht genau bekannt, welche frommen Gläubigen hinter Josia standen, bis er König wurde. Aber Vers 2 bezeugt von Josia: „**Josia tat, was dem HERRN gefiel. Er folgte dem guten Beispiel seines Vorfahren David und ließ sich durch nichts davon abbringen.**“ Dieser Vers offenbart das größte Merkmal von König Josia, der auf allen Wegen seines Vorfahren David wandelte.

Diese Wertung über König Josias Frömmigkeit ist dieselbe wie die über König Josaphat und Hiskia. Deshalb nennen spätere Historiker Josaphat, Hiskia und Josia die drei großen Könige von Juda.

Zweitens wird über ihn gesagt: „**Er [...] wich nicht zur Rechten noch zur Linken ab.**“ (V. 2, SLT). Das bedeutet, dass Josia nach dem Wort Gottes, das das Maß allen Lebens ist, dachte und urteilte. Auf diese

Weise machte Josia Gott glücklich, indem er Gottes Gesetz (Wort) strikt einhielt, und als er 20 Jahre alt war, schaffte er alle Götzen ab in Jerusalem, Juda und verschiedenen nördlichen Städten.

Seine Reformationsbewegung dauerte ganze sechs Jahre, eine beispiellose Bewegung in der Geschichte des Königreichs Juda. Der Beginn dieser Reformation war das Gesetzbuch, das der Priester Hilkija bei der Reparatur des Tempels entdeckte. Als der Schreiber von dem Gesetzbuch berichtete, zerriss König Josia seine Kleider und tat Buße. Er schloss mit dem ganzen Volk einen Bund vor dem Herrn und gelobte, wirklich nur Gott zu dienen.

So ist es. Die Reformation sollte nicht eine Theorie oder eine Parole sein, sondern die Wiederherstellung des Wortes des lebendigen Gottes. Es wird gesagt, dass es eine Kirchenreform innerhalb der Kirchen auf dieser Erde geben muss, die die Mission des gegenwärtigen Zeitalters erfüllt, und unter den Mitgliedern der Kirche muss es eine Glaubensreform geben. Die Entdeckung des Gesetzbuches war der Auslöser für die religiösen und kirchlichen Reformbewegungen, die während der Herrschaft von König Josia stattfanden. Durch die Entdeckung dieses Gesetzbuches, also die Entdeckung des Wortes, begann Josia die religiöse Reformation des Königreichs.

Durch die Bedeutung der Entdeckung des Gesetzbuches, des Wortes, das zum Ausgangspunkt der Reformation zur Zeit Josias wurde, hoffe ich, dass wir es in unserem Leben und in der Kirche anwenden und in die Praxis umsetzen.

Amons Nachfolger auf dem Thron war Josia, ein großer Reformator und Führer. Er war einer der führenden Könige Israels. Er tat, was dem Herrn recht war, er ging den Weg Davids und wandte sich nicht ab. Dass der Hohepriester Hilkija die Reparatur des Tempels anordnete, zeigte die Ausstrahlung als Reformator.

Zur Zeit der 56 Jahre langen Herrschaft von Manasse und der 2 Jahre langen Herrschaft von Amon, befand sich der Tempel Gottes in einem Zustand des Niedergangs. Der Tempel diente in der langen Zeit zum Götzendienst, so dass der Tempel Gottes verdorben war.

So beauftragte König Josia den Hohepriester Hilkija mit umfangreichen Renovierungsarbeiten am Tempel. Bei den Reparaturarbeiten passierte eine große Überraschung. Tief im auffälligen Tempel fand er ein Gesetzbuch. Im Haus Gottes wurde das Wort Gottes gefunden. Man hatte zuvor weder davon gesehen noch gehört. Noch beeindruckender ist die Tatsache, dass dieses Gesetzbuch auf Gottes Geheiß niedergeschrieben wurde.

Könnt ihr das Wort Gottes hören? Erlebt ihr Freude und Begeisterung, wenn ihr das Wort Gottes in euren Herzen hört? Ich segne euch, dass ihr in jeder Situation mit Freude und Begeisterung vom Wort Gottes erfüllt werdet.

Wir können eine Lehre draus ziehen, dass das Buch der Gesetze im Tempel des Herrn gefunden wurde. Das

heißt, das Wort Gottes muss sowohl in der heutigen Kirche als auch in unserer Kirchengemeinde gefunden werden.

Durch den Gottesdienst, durch die Predigt des Pastors, durch treuen Dienst an Gott und durch die Gemeinschaft mit den Gläubigen, muss die Wahrheit Gottes ständig entdeckt und bestätigt werden. Um dies zu tun, müssen wir zuerst unseren Leib, der als Glieder des Leibes Christi die Kirche ist und Gottes Tempel ist, uns reinigen und reinhalten, so wie der Tempel unter der Leitung des Priesters Hilkija repariert wurde. Wir müssen uns von der Sünde fernhalten. Sünde in jeder Form, muss weggeworfen werden. Denn Sünde ist schmutzig, und Sünde frisst das Leben und führt letztendlich zum Tod.

Wir wissen, dass dieses Buch des Gesetzes lange Zeit ungesehen in einer hinteren Ecke im Tempel zurückgelassen worden war. Der Großteil der Könige Judas war nämlich nicht nur gleichgültig im Dienst gegenüber Gott. Insbesondere zu den Regierungszeiten von Atalja, Ahas, Manasse und Amon wurde der Tempel Gottes als Altar für Götzenopfer missbraucht. Während dieser Zeit war das Wort Gottes aus den Augen der Menschen verschwunden und wurde in irgendeine Ecke des Tempels geworfen. Doch dieses Wort Gottes erschien zur rechten Zeit den Menschen, die Gott gegenüber hingebungsvoll waren, und es wirkte. Schafan nahm das Buch, ging vor König Josia und las daraus vor. Als der König die Worte hörte, zerriss er seine Kleider.

Das Zerreißen von Kleidung ist ein Zeichen von tiefer Trauer, großer Empörung oder Reue. Das Wort Gottes wurde zum Maßstab, der es König Josia ermöglichte, Buße zu tun und zu bekennen.

So ist es. Das Wort Gottes wird für Gläubige zum Maßstab der Buße. Dies ist die Kraft von Gottes Wort, das Wirken des Wortes und die Funktion des Wortes. **„Denn das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens.“ (Hebräer 4,12 LUT)** Aus diesem Grund lässt es uns nicht nur unsere Sünden erkennen, sondern wir werden dadurch neu geboren, und es überführt unsere Unwissenheit und lässt uns glauben.

Habt ihr das Wort Gottes erhalten? Das Wort, das ich besitze und das in mir ist, welche Funktion hat es in meinem Leben? Habe ich alles in der Welt, was ich besitze, niedergelegt, um dem Herrn allein zu folgen?

Drehe ich mich nicht mehr nach den Dingen um, um allein dem Herrn zu folgen? Die Dinge, die wie ein Nebel sind, der bald wieder verschwindet: Macht, Ruhm, Reichtum und Ehre, nach denen ich mich immer wieder umdrehe. Reust du die Lust der Augen, den Stolz des Lebens, um bekennend zu wirken?

Als König Josia Gottes Wort hörte, reute er und bekannte. Ich bete im Namen des Herrn, dass auch wir genauso zu wahren Christen werden, die das Wort Gottes mit ihren Herzen annehmen, stets Buße tun und gehorsam sind.

Die Bedeutung der heutigen Bibelstelle, in der die Entdeckung der Gesetze durch Hilkija beschrieben wird, ist

für das geistliche Leben sehr groß. Denn wenn das Wort der Wahrheit nicht ist, leidet das Volk Gottes Hunger und Durst.

Als Mensch und auch als Gläubiger erfährt man oft Hunger und Durst in dieser Welt. Diesen Hunger und diesen Durst kann man einzig durch das Wort stillen. Die Entdeckung der Gesetze war für sie eine epochale Wende, da das Gesetzeswort ihnen wieder Orientierung gegeben hatte. In **Vers 13** steht geschrieben: **„Geht und fragt den HERRN um Rat für mich und für das ganze Volk von Juda.“** König Josia fragte den Herrn, was das Volk Israel zu tun hat. Denn viele Könige zuvor hatten gegen Gottes Gesetze verstoßen und wurden verdammt.

So ist es. Das Wort Gottes errettet uns nicht nur, sondern führt uns auf den rechten Pfad und schenkt uns Orientierung.

In Jordanien gibt es die Wüste Bad Aram. Einmal habe ich ein Team dorthin geführt und abends Zelte aufgeschlagen. Nachts konnte man außer den Sternen in der tiefsten Dunkelheit der Wüste nichts erkennen. Nachdem wir die Bibelgeschichte über Abraham geteilt hatten, in dem Gott ihm Nachkommen so viele wie Sterne am Himmel versprochen hatte, verteilten wir uns für stille Gebete. Dann kamen wir wieder zusammen und sammelten Feedbacks. Manche erzählten, dass sie in der Dunkelheit Angst gehabt hätten. Sie hätten sich verlassen gefühlt und die Angst sei mit der Zeit gestiegen. Wie komme ich zurück? Finde ich den Weg? Solche Fragen hätten sich ihnen gestellt. Aber als sie die hell beleuchteten Zelte und mich gesehen hätten, hätten sie wieder Sicherheit verspürt.

Wenn wir einen Führer haben, werden wir uns auch in der dunklen Wüste nicht verlaufen. Wir fühlen uns also manchmal beruhigt, weil wir von einem Menschen, wie wir es sind, geführt werden. Wie ist es dann bei dem Wort des Lebens, das unseren Füßen den Weg leuchtet? Gottes Wort ist wie das Herz der Eltern für ihre Kinder, es ist ein Wegweiser, der uns manchmal durch Trost und Aufmunterung, andere Male durch Tadel und Zurechtweisung führt, und es ist der Wegweiser für das Leben aller Menschen.

Das heute entdeckte Wort Gottes, das Buch des Gesetzes, wurde die Grundlage für die Reformation, die Josia durchführte. Dies wird die größte Bedeutung der Entdeckung des Gesetzbuches sein.

Im Leben der Gläubigen, die das Wort Gottes entdeckt haben, muss immer eine Reform des Glaubens stattfinden. Wenn es in einer Kirche das Wort Gottes gibt, muss immer eine Kirchenreform stattfinden. Denn das Wort Gottes ist die Grundlage für die Veränderung unseres Lebens und unserer Gemeinde.

Dies wurde auch vor 500 Jahren durch Martin Luther bezeugt, der in diesem Land die Reformation begonnen hatte. Wie wir alle wissen, ist Martin Luthers Reformation durch die Wiederentdeckung der Bibel vollbracht worden. Eine Reformation ohne diese ist unvorstellbar. Auf die gleiche Weise ist die Entdeckung von Gottes Wort zu Zeiten Josias von großer Bedeutung.

Liebe Gemeinde!

Die Entdeckung des Gesetzesbuches Gottes zur Zeit Josias war einfach ausgedrückt die Wiederentdeckung von Gottes verlorenem Wort und die Wiederentdeckung des verlorenen Glaubens und der verlorenen Religion. Die Reformation, die König Josia auf der Grundlage des Gesetzesbuches initiierte, war die Wiederherstellung der Religion Gottes, des Glaubens an Gott.

Ihr, ich und die Kirchen auf dieser Welt werden heute dazu aufgefordert Gottes Wort wieder zu entdecken. Dies liegt daran, dass die Gläubigen und die Kirchen heute zwar die Bibel in den Händen halten, aber das Wort vergessen haben. Aus diesem Grund hat die Kirche heute mit vielerlei Problemen zu kämpfen.

Wahrlich, die Bibel ist das Wort Gottes, die Wahrheit, die uns immer dazu führt, den richtigen Glauben zu suchen. Luthers Aufruf, zu diesem Wort zurückzukehren, lautet ‚**SOLA SCRIPTURA**‘ – Einzig und allein die Schrift!

Ich segne euch im Namen des Herrn, dass ihr, ich und unsere Gemeinde eine Kirche der Nationen wird, die das kostbare Wort Gottes immer wieder neu entdeckt und es praktiziert.